Inhalt

Vorwort	
0. Einleitung	15
Untersuchungsgegenstand, theoretischer Bezugsrahmen und Ziel der Untersuchung.	
1. Die Mensch-Maschine-Beziehung	18
Technik als Bestandteil des Menschen; Organmangel-Organersatz- Organausschaltung; Stand der Forschung; Modelle der Mensch- Maschine-Kommunikation; Kommunikation als Denkleistung.	
1.1. Sprache als Element der Mensch-Maschine-Beziehung	23
Natürliche und formale Sprachen; mechanisches Denken; sprachliche und psychologische Auswirkungen.	
1.2 Der Sprechakt	32
Abgrenzung von Interaktion, Kommunikation und Sprechakt; Kommunikation Mensch-Mensch und Mensch-Computer: formale, algorithmische und diskrete Kommunikation; Metakommunikation; Sprechen und Handeln.	
1.3. Der Befehl als Sprachelement bei der	
Mensch-Maschine-Kommunikation	37
Programmiersprachen; Formalismus beim Denken; formalisierendes Element der Mensch-Maschine-Kommunikation.	
1.4. Weitere Sprachelemente der	
Mensch-Maschine-Kommunikation	46
Password, File/Dateiname und Befehle als Elemente des Sprechaktes.	
1.4.1. Password-Assoziation	48
Assoziationsgesetz der Ähnlichkeit, des Kontrastes und der räumlichen und zeitlichen Kontiguität; Ideenassoziation.	
1.4.2, Empirische Untersuchung	54
Pretest; Hauptuntersuchung; Rücklauf; Beschreibung der Grundge- samtheit: Soziographie und Einstellungsvariablen.	
1.4.2.1. Ergebnisse	60
Gruppenspezifische Auswertung unter assoziationstheoretischem Aspekt.	

Sear (
1.4.2.1.1. Assoziationstheoretisch begründete Password-Wahl	62
Gesetz der Ähnlichkeit: Einstellung zur EDV; Gesetz des Kontrastes: territoriale Bezüge; Assoziation Hohby, Freizeit: soziale und dingliche Bezüge; Assoziation nach Gesetz der räumlichen und zeitlichen Kontiguität; Assoziation von Zeichenfolgen; Palindrome; Password-Generatoren; Differenzierung nach natur- und nicht-naturwissenschaftlichen Berufen und Geschlecht.	
1.4.2.1.2. Password-Bildungsverläufe	71
Password-Wechsel; Kontinuitäten beim Assoziationsverhalten.	
1.4.2.1.3. Geschlechtsspezifisches Password	72
Pragmatismus und Realitätssinn bei Frauen; Abkürzungen und zusammengesetzte Wörter bei Männern.	
1.4.2.1.4. Einstellung zur EDV	73
Kritische Einstellung und Wetthaltungen zum Computer: abstrakte Zeichenfolgen; Computer als Bedrohung: lexikalisierte Wörter mit realer Bedeutung.	
1.4.2.1.5. Lebensereignisse	74
Lebensereignisse beeinflussen Assoziationsverhalten.	
1.4.2.2. Relevante Faktoren bei der Password-Wahl Persönlichkeitsbezogene Bedingungen.	76
1.4.3. Assoziation von File-Namen	78
Datei/File-Name: logische Organisation von Daten und Informationsquelle über Datei-Inhalte.	10
1.4.3.1. Abstraktion	80
Begriffsbildung, Kriterien der Abstraktion: Übertragung, Verallgemeinerung, Verknüpfung, Isolierung, Verdünnung.	00
1.4.3,2. Erhebung von File-Namen	82
Sammeln von File-Namenslisten, Feldarbeit.	.02
1.4.3.3. Auswertung der erhobenen File-Namenslisten	83
Lexikalisierte Dateinamen, Personennamen, Zeichenfolgen.	0.0
1.4.3.4. Typische File-Namen	0.0
File-Namen als Identitätsbeschreibung des Benutzers.	86
	100,000
1.4.3.5. Zusammenfassendes Ergebnis der File-Namenanalyse Pragmatische Funktion; überwiegend Abkürzungen; kaum Kommunikationscharakter.	88

Seite 8	Inhalt
	180
2.2.3. Anomisches Handeln: Computerkriminalität	100
Computerviren; Computersabotage; Datenschutz durch Soft- und Hardware sowie durch Gesetzgebung.	
2.2.4. Computereinsatz in der Wissenschaft	207
Unterschiedlicher Einsatz in Natur- und Geisteswissenschaften; effizi- ente Datenverwaltung.	
2.2.5. Computer in Bildung und Ausbildung	209
Veränderung der Lehrinhalte durch technische Infor- mationsverarbeitung; Unsicherheit bei Betroffenen; Lernziel; Auftei- lung der Arbeit zwischen menschlichen Gehirnen und intelligenten Sy- stemen.	
2.3. Subgruppenspezifischer Einfluß des Computers	220
Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer, jede dieser Suhgruppen interagiert individuell mit dem Computer.	
2.3.1. Kind und Computer	221
Piagets und Turkles Entwicklungskonzepte; das Kind als Programmie- rer; LOGO und Turtle.	
2.3.2. Jugend und Computer	230
Opfer des Elektronik-Zeitalters; Revolte im stillen; neue Sprachen: Hackerese.	
2.3.3. Frau und Computer	237
Feministischer Ansatz: Computersprache als Männerdomäne; Wissenschaftlerinnen im Bereich der Informatik; besonderes Verhältnis der Frau zum Computer; die Frau im Informatikberuf.	
2.3.4. Mann und Computer	246
Der typische Mann und sein Computer.	240
3. Schlußbetrachtung	247
4. Resumé	
4. Vesting	254

<u>Inhalt</u>		Seite 9
5. V	erzeichnisse	257
5.1.	Abkürzungsverzeichnis	257
5.2 .	Password - Glossar	261
5.3.	Liste der File-Namen	279
5.4.	Bibliographie	287
5.5.	Fragebogen der Untersuchung	301
5.6.	Biographie des Autors	311